

(c: nach dem achten Jahr auf VIII. Kal. Apr. = 25. März). So ist auch nach acht Jahren der *Prid. Id. Apr.* (= 12. April) (c: *II. Id. Apr.*) als Luna XIV erfunden und zwar nicht als Montag wie vorher, sondern als Donnerstag. Und das ist der Grund, weswegen wir sie (die Luna XIV) gemäß derselben Tafel so zeigen, daß sie nicht nach 8 Jahren, sondern nach 16 Jahren zu ihrem ersten Tag (= 12. April) zurückkehrt (c: *non per octo sed decima diem suam primum redire ostendimus*). Darin haben wir die Jahre mit einem Schaltjahr nach dem Lauf der Sonne ohne den Irrtum der Nichtwisser verzeichnet (c bietet nicht: *secundum cursum solis*). Mag auch nach Vollendung der 16 Jahre und nach Einfügung des Schaltmonats die Luna XIV zu einem bestimmten Tag wieder eintreffen (sc. zum 12. April), so geschieht es trotzdem nicht am Montag, sondern am Sonntag. Wenn gleicherweise die zweite (*secunda*, c: *prima*) Sedecennitas voll ist, so trifft sie auf den Samstag, wenn aber die dritte, so auf den Freitag, wenn aber die vierte, so auf den Donnerstag (c hat nicht: wenn aber die dritte... Donnerstag). Die fünfte Sedecennitas (erfüllt sich) am Mittwoch, die sechste Sedecennitas am Mittwoch (c bietet nicht: *tertia quarta sexta sedecennitas*, also nur: die fünfte Sedecennitas am Mittwoch). Wenn sich aber die siebte nach 112 Jahren erfüllt, dann kehrt die Luna XIV zum *Prid. Id. Apr.* (= 12. April) zurück und fällt auf den Montag. Das also sind die 112 Jahre, mit denen wir zyklisch arbeiten und mit denen wir vom ersten Passatag an, der in Ägypten beobachtet wurde, rechnen, um bis zu Christus zu gelangen und den Tag der Passion und der Auferstehung aufzuzeigen.

8. Indessen ist es vorher nötig, daß wir die übrigen acht Jahre der Tafel aufweisen, haben wir bis zum achten (Jahr) doch schon gerechnet. Im neunten, einem Gemeinjahr, trifft die Luna XIV auf den *Kal. Apr.* (= 1. April), einen Montag. Ebenso im zehnten Jahr, einem Gemeinjahr, auf den *XII. Kal. Apr.* (= 21. März), ein Freitag, im elften Jahr, einem Schaltjahr, in dem im Kalender ein Monat interkaliert wird, auf den *VI. Id. Apr.* (= 8. April), ein Donnerstag (c: ein Mittwoch), im 12. Jahr, einem Gemeinjahr, auf den *V. Kal. Apr.* (= 28. März), ein Montag, im 13. Jahr, ebenfalls ein Gemeinjahr, auf den *XVI. Kal. Apr.* (= 17. März), ein Freitag (b: im 14. Jahr, statt: *XVI. Kal. Apr.* hat b: *XIII. Kal. Apr.* = 20. März), im 14. Jahr, in dem ein Monat interkaliert wird, auf den *Non. Apr.* (= 5. April), ein Donnerstag, im 15. Jahr, einem Schaltjahr (c: *bissex. communis* b: *bis sextum*), auf den *IX. Kal. Apr.* (= 24. März), (b: *nonum kl. apr.*), ein Montag, im 16. Jahr, wenn ein Monat geschaltet ist, wird am Kopf, d. i. in der ersten Zeile (des Zyklus), die Luna XIV am Sonntag zum *Prid. Id. Apr.* gefunden (= 12. April) (c: *luna XVII et infra II id. aprilis*, von welchem Tag wir gesagt haben, daß die Juden in Ägypten erstmals das Passa beobachteten).

9. Nachdem sich von da an bis zu Josua, dem Sohne Nuns, 41 Jahre erfüllt hatten, opfereten die Söhne Israels das Passa am *Kal. Apr.* (= 1. April), einem Sabbat. *Hiskia* aber feierte das Passa 867 Jahre (b: 868 Jahre) nach dem Auszug aus Ägypten im ersten Jahr seiner Herrschaft am *VI. Id. April* (= 8. April), einem Mittwoch (c: ein Dienstag). Desgleichen schlachtete Josia im 18. Jahr seines Königums nach 970 Jahren (b: nach 870 Jahren) das Passa zum *XII. Kal. Apr.* (= 21. März) (c: *XVII.* = 16. März), einem Montag. Esra aber opferte das Passa zur selben Zeit, da sieben (b: sechs) (Jahr-)Wochen seit

1510 AD =
 288 AD
 Hiskia
 Josua
 Esra
 Josua
 Hiskia

1551 + 870 = 2421
 2421 - 868 = 1553
 1553 + 970 = 2523
 2523 - 867 = 1656
 1656 + 315 = 1971
 1971 - 315 = 1656

der vollkommenen Wiederherstellung des Tempels und des Wiederaufbaus der Stadt Jerusalem verfloßen waren, nach 1114 Jahren (b: c: *CXIII*) am *XII. Kal. Apr.* (= 21. März), einem Sabbat. Aber auch Jesus selbst, unser Herr und Heiland, als das Passa nach 1579 Jahren (b: c: *DLXXVIII*) mit seinen Jüngern am *VI. Id. Apr.* (= 8. April) (c: *VIII. kal.* = 24. März) an einem Donnerstag und litt am andern Tag, dem *V. Id. Apr.* (= 9. April) (c: *VIII. Kal.* = 25. März), einem Freitag.

10. Dieser ist Jesus Christus, der dem Fleische nach der Sohn Abrahams war und als dessen Geheimnis (Mysterium) Isak, der dem hundertjährigen Vater geboren wurde, das Holz auf den Schultern trug. Das geschah, um sowohl zu zeigen, daß durch das Holz die Feinde bekämpft werden als auch, daß dadurch die Gläubigen das Heil erlangen, d. i. durch das Zeichen des Kreuzes. Er selbst ist Abraham, zu dem Gott sagte (Gen 22,18): 'In deinem Samen sollen alle Nationen der Erde gesegnet werden.' Wird denn jemals jemand 'in Isak Barmherzigkeit erlangen? Nein! Sondern ein jeder Mensch, der Gott glaubt, wird gesegnet 'in Christus. Abraham, der von Gott dem Herrn ein Prophet genannt ist, weil er klar vorauswußte, daß im Geheimnis auf Christus hin ihm, dem Hundertjährigen, ein Sohn geboren werde, der nach drei Tagen den Tod entmachtet und jenen Starken, den Tod, besiegt, zähle daher alle seine Knechte. Und wegen der Geburt im hundertjährigen Alter verdreifachte er das C und machte das Zeichen und fügte ihnen 18 d. i. in im Namen Jesu, hinzu. Und er überwand die Feinde und befreite den Sohn seines Bruders, Luth, aus ihrer Gefangenschaft. Und mit Recht sagte unser Herr und Meister zu den Juden (Joh 8,39): 'Wenn ihr Söhne Abrahams seid, dann tut auch die Taten eures Vaters.' Aber jene, die dies von Christus hörten, zogen vor, nicht die Werke Abrahams, sondern die bösen (Werke) des Satans zu tun. Und deshalb befehlen jene Heiden, die die Werke ihres Vaters Abraham tun und die im Zeichen des Kreuzes und im Namen Jesu und bewaffnet mit dem Worte Gottes in täglichen Kämpfen gegen die abtrünnigen Engel kämpfen, die Menschen aus der Bindung Satans. Derselbe ist Abraham, der mit 75 Jahren berufen wurde und glaubte. Und obgleich ihm von Gott prophezeit wurde, daß er so viele Söhne haben werde wie Sterne am Himmel, erlangte doch sowohl der erstgeschaffene Adam als auch jeder Mensch, der glaubt, die Barmherzigkeit Gottes allein durch seinen einzigen Sohn, dessen Bild jenes Opferlamm trug, das in Ägypten getötet wurde.

11. Laßt uns endlich zum Buche Exodus zurückkehren, d. i. zum ersten Passatag, und laßt uns von da ordnungsgemäß die Jahre bis Christus zählen! Wenn wir sie nämlich der Reihe nach durchzählen, werden wir finden, daß uns für diese Jahre große und wunderbare Geheimnisse gezeigt werden. Von dem Tag, da sie aus Ägypten zogen, bis zu dem Tag, da sie die Wüste zu verlassen hatten, sind 40 Jahre. Nachdem sie aber die Wüste verlassen und das ihnen verheißene Land betreten und in Besitz genommen hatten, erfüllten sich von Josua, dem Sohne Nuns, bis zu Sannat, dem Richter und Priester Gottes, wie die Rede des seligen Apostels Paulus besagt, der im Geist Gottes gelehrt hat, 450 Jahre (Gal 3,17: 430 Jahre) (c: *CCCCXL*). Derselbe Sannat hat auf Befehl Gottes den Saul zum König gesalbt, der als erster im Volk der Juden 40 Jahre lang (c: 30) das Königtum inne hatte. Nach ihm

Exodus bis 271 = 1992 = 16 x 112 + 11 = 2522 ca
 Exodus bis 95 = 1456 = 13 x 112

Esra
 21.3. Sa
 1432

SEPTA
 108